Baumann, Paul

geb. am 20. März 1936 in Gümligen, Schweiz, gest. am 14. September 1985 in Liestal, Schweiz; Prediger und Ältester verschiedener Mennonitengemeinden und Dozent an der Europäischen Mennonitischen Bibelschule →Bienenberg (Schweiz).

Paul Baumann ist das erste Kind von Lea und Enoch Baumann-Geiser. Kindheit und erste Schuljahre verbrachte er im Berner Vorort Gümligen. Später ist er mit seinen Eltern in den Jura gezogen und hat die restlichen Schuljahre in französischer Sprache absolviert. Anschließend bildete er sich zum Kaufmann aus und arbeitete einige Jahre in diesem Beruf.

Seine geistliche Heimat war die Mennonitengemeinde →La Chaux-d´Abel. Einschneidende Ereignisse – der Tod zweier Prediger in kurzer Zeit – bekräftigten seine Berufung in den Predigtdienst. Von 1958 bis 1962 erhielt er seine theologische Ausbildung am Predigerseminar St. Chrischona bei Basel, anschließend studierte er ein Jahr am Mennonite Biblical Seminary in Elkhart, Indiana, USA. Im Herbst 1964 erfolgte seine Anstellung zum vollzeitlichen Prediger durch die Konferenz der Altevangelischen Taufgesinnten-Gemeinden (Mennoniten) der Schweiz. Damit war Paul Baumann der erste vollamtliche Mitarbeiter in Schweizer Mennonitengemeinden. Sein Betätigungsfeld waren der Aufbau der Gemeinde Biel-Brügg (gegründet 1966), ferner Gemeindedienste in Bern (gegründet 1963) und anfangs auch in La Chaux- d´Abel und Cortébertmatten. In der Folgezeit arbeitete er überdies jahrelang als Sekretär der Schweizer Konferenz und war in deren Namen verantwortlich für die französischsprachige Seite des Wochenblattes *Zionspilger* (ab 1990 *Perspektive*).

Im Jahr 1965 verheiratete er sich mit Margrit Gerber (Brestenberg bei Solothurn) aus der Mennonitengemeinde Moron-Kleintal. Dem Ehepaar wurden drei Kinder geschenkt. 1973 erfolgte die Berufung an die Europäische Mennonitische Bibelschule auf dem →Bienenberg bei Liestal. Seine Hauptaufgabe war dabei der Wiederaufbau der französischsprachigen Abteilung. In der Übergangsphase des Leitungswechsels beim altersbedingten Rücktritt der Pioniergeneration um Samuel →Gerber im Jahr 1983 spielte Paul Baumann eine wichtige Rolle, und er war als neu gewählter Studienleiter auch Mitglied der Werkleitung. Die Mischung von biblisch-theologischer, pastoral-seelsorgerlicher und pädagogischer Arbeit mit jungen Menschen schätzte er dabei sehr.

Neben seiner stets zweisprachigen Lehr- und Unterrichtstätigkeit auf dem Bienenberg half Paul Baumann auch aktiv bei der Gründung und dem Aufbau der Mennonitengemeinde Liestal mit (ab 1975), die ihm selber zur neuen geistlichen Heimat wurde.

Eine schwere Krankheit prägte seine letzten Lebensjahre, so dass er die 1983 angetretene Funktion als Studienleiter auf dem Bienenberg schon kurz darauf wieder abgeben musste. Paul Baumanns großes Anliegen war, sichtbar werden zu lassen, dass das Leben mit Christus im Alltag Auswirkungen hat, andere Menschen eingeladen und zur Nachfolge Jesu ermutigt werden. Dass die Ortsgemeinde dafür ein ausgezeichnetes Übungsfeld ist, war für ihn besonders wichtig und selbstverständlich.

Zeitlebens war Paul Baumann damit jener Synthese von pietistisch-erwecklichen und täuferisch-friedenskirchlichen Elementen verpflichtet, die schon seine theologische Ausbildung charakterisiert hatte. Diese seit den 1970er Jahren auch in schweizerischen Mennonitengemeinden an Einfluss gewinnende neue theologische Akzentsetzung erwies sich – trotz nie verstummender Kritik und Gegenstimmen – in vielfacher Hinsicht für die Gemeinden und ihr Zeugnis in einem weiteren kirchlichen und gesellschaftlichen Umfeld als tragfähig und hilfreich nach innen sowie als glaubwürdig und fruchtbar nach außen.

Schriften

Paul Baumann, Pierre und Christiane Widmer, Le chrétien face aux crises de la vie, Flavion 1985

(Cahiers de Christ Seul 3,1985). - Gottes Wort als Trost im Leiden, in : Daniel Geiser (Hg.), Das Leben wagen, die Zukunft gewinnen. Beiträge aus der mennonitischen Gegenwart, Weisenheim/Berg 1986, 38–43. - Vie et structures de l'église de Jésus-Christ, Flavion 1991 (Cahiers de Christ Seul 1,1991).

Literatur

Samuel Gerber, Mit Freuden Wasser schöpfen. Europäische Mennonitische Bibelschule 1950–1990, Liestal 1990. - Nachrufe in: Christ Seul 11,1985,17 f. - und in: Zionspilger 40,1985,155.

Hanspeter Jecker